

Zentrum Eselsberg mit Gemeindezentrum und Kirche, Ulm St. Klara

Preis:

Beispielhaftes Bauen 2000

Wettbewerbsart:

Offener Wettbewerb 1994

Fertigstellung:

1997-2000

Architekt:

Schwarz Jacobi Stuttgart (2. Preis)

Bauherr:

Bauherrengemeinschaft Stadt Ulm, Kath. Kirchengemeinde St. Maria Suso, Ev. Kirchengemeinde Lukas, Sparkasse Ulm, Coop Ulm (später: AZ-Bau GmbH, Eisele Stiftung)



Bischöfliches Bauamt:

Heiner Giese, Diözesanbaumeister, BDA
Antonius Stolarczyk, Architekt

Die neue Kirche ist aus städtebaulicher Sicht Drehpunkt für das gesamte Gebiet. Der runde Baukörper greift die verschiedenen Straßenfluchten und Bebauungsrichtungen auf und führt sie zusammen. Auch passt er sich den heterogenen Umgebungsbedingungen wie Bachbett, Grünkante, Brücke, Straße und Terrassen an. Im Gesamtkonzept ist die Kirche an die Seite gerückt. Ihre Erschließung erfolgt über die Zwischenterrasse, die dadurch zum eigenen Kirchenvorplatz wird. Die Mitte der Anlage bleibt frei. Als einfachste geometrische Form verweist der runde Grundriss auf frühchristliche Rundkirchen oder Zentralbauten. Im Querschnitt zeigt sich eine Dreiteilung, gewissermaßen eine "umgekehrte Dreischiffigkeit": Das Mittelschiff ist niedriger als die beiden Seitenschiffe. Das abgesenkte mittlere Dach ermöglicht eine beidseitige Oberlichtverglasung, die das Tageslicht an die Decke und vor allem an die Innenseiten der Halbschalen wirft, von wo aus es in die Raummitte reflektiert wird.

